

CHINA WIRTSCHAFTSBERICHT

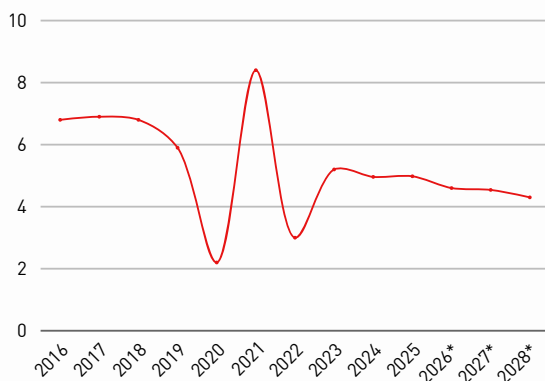
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER PEKING

März 2026

Highlights

- Schleppende wirtschaftliche Entwicklung aufgrund anhaltender Immobilienkrise (im 4. Jahr), hoher Jugendarbeitslosigkeit, weiterhin zurückhaltendem privaten Konsum sowie einer schrumpfenden und alternden Bevölkerung
- 30% der weltweiten Produktion, weit mehr als der 18%ige Anteil Chinas an globaler Wirtschaftsleistung; Industrielle Überkapazitäten
- Geopolitische Spannungen, US-Zusatzzölle; Chinesische Exporte trotzdem im Steigen
- Wirtschaft ist um 5% gewachsen, stagnierende Inflationsrate
- 2025: Österreichische Exporte -4,4%, Österreichische Importe +13,8%

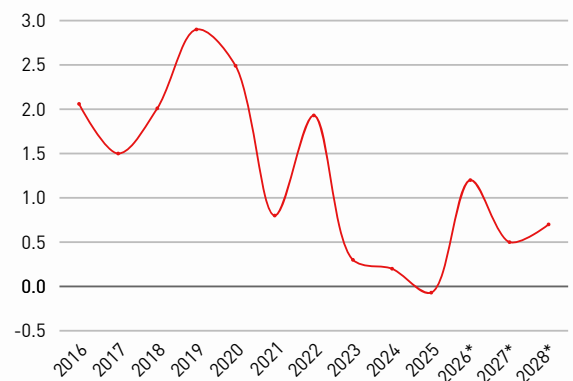
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: Economist Intelligence Unit

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: Economist Intelligence Unit

Aktuelles aus der chinesischen Wirtschaft

Anhaltende strukturelle Schwäche belastet Chinas Wirtschaft

Trotz eines angegebenen realen BIP-Wachstums von rund 5% steht Chinas Wirtschaft weiterhin unter Druck. Mehrere strukturelle Belastungsfaktoren dämpfen die Dynamik: Eine anhaltend schwache Konsumnachfrage (Subventionen zeigten nur begrenzten Erfolg), die fortlaufende Immobilienkrise (viertes Jahr in Folge), ausgeprägte industrielle Überkapazitäten (insbesondere in Schlüsselbranchen wie Elektromobilität und Solartechnik) sowie zunehmende internationale Handels- und Technikkonflikte. In China gibt es in vielen Industriebereichen Überkapazitäten und sinkende Herstellerpreise. Statt des "ungesunden" Wettbewerbs und des Preisverfalls in China setzen viele auf Exportmärkte, was Konflikte mit Handelspartnern wie den USA und Europa herausfordert.

Chinas 15. Fünfjahresplan

Im Mittelpunkt des chinesischen Leitplans steht nicht länger quantitatives Wachstum, sondern eine qualitative Entwicklung durch industrielle Modernisierung und Förderung einer technologischen Selbstständigkeit. Dem Aufbau eines modernen Industriesystems, der Förderung strategischer Zukunftsbranchen sowie der Beschleunigung von Innovationen in Schlüsseltechnologien gilt die höchste Priorität. Zugleich rückt China den Ausbau des heimischen Marktes stärker in den Fokus, um sich angesichts geopolitischer Unsicherheit autarker aufstellen zu können.

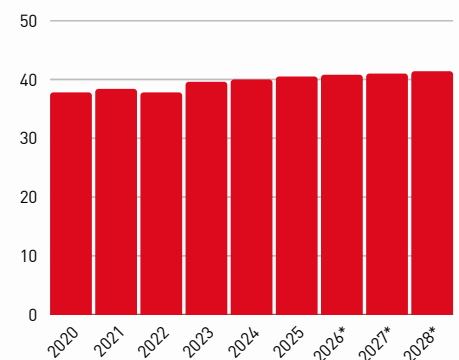
Außenhandel

Der chinesische Außenhandel blieb 2025 ein zentraler Wachstumstreiber. Die Exporte (2025 ca. +7%) tragen maßgeblich zur Entlastung der durch Überkapazitäten angespannten Industrien bei. Dieses Wachstum wurde trotz eines 20% Ausfuhrückgangs in die USA durch Zuwächse in andere Absatzmärkte ausgeglichen (EU +8,4%, Afrika +25,8%, ASEAN +13,4%, Indien +12,8%). Der RMB wurde im Jahr 2025 gegenüber dem Euro um rund 9% abgewertet (bedingt auch durch den schwachen USD-Kurs) und machte chinesische Produkte in Europa noch konkurrenzfähiger. 2026 wird jedoch für China aufgrund weiterhin anhaltender geopolitischer Konflikte und des Wegfalls von Vorzugskäufen aus dem Jahr 2025 ein schwierigeres Exportjahr werden.

Handels- und Technologiekonflikte

Die Handels- und Technologiekonflikte zwischen China, den USA und der EU bleiben ein wesentlicher Hemmschuh. Sowohl im Handel als auch im Technologiesektor bestehen weiterhin Spannungen mit den wichtigsten Handelspartnern, die jedoch wiederholt durch kurzfristige Verhandlungen stabilisiert wurden. Gleichzeitig steigt die technologische Wettbewerbsfähigkeit Chinas weiter an. In mehreren Zukunftsbranchen wie Elektromobilität, erneuerbaren Energien und Telekommunikation nimmt China bereits führende Positionen ein. Parallel wird massiv in strategische Schlüsselbereiche wie Halbleiter, Quantencomputing und künstliche Intelligenz investiert. Diesen Branchen gemeinsam ist der hohe Bedarf an Seltenen Erden und Industriemagneten, deren Export China gezielt reguliert.

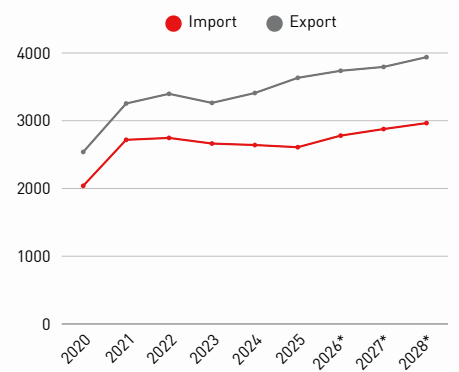
Privater Konsum real in % vom BIP



*Prognosen

Quelle: Economist Intelligence Unit

Warexport Chinas in Milliarden USD



*Prognosen

Quelle: Economist Intelligence Unit



WKÖ-Exporthandel

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

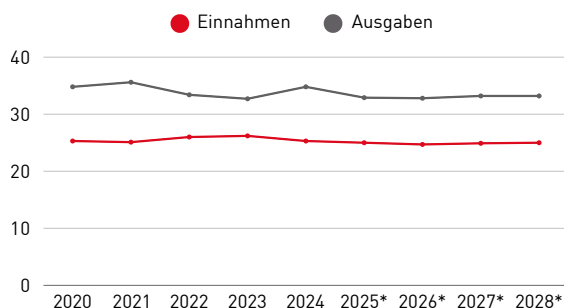
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2024	2025*	2026*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	5,0	5,0	4,6
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	18.744	19.542	20.750
BIP je Einwohner, in USD	13.453	13.968	14.874
BIP je Einwohner, KKP in USD	27.105	28.979	30.865
Inflationsrate in % zum Vorjahr	0,2	-0,1	1,2
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	4,6	4,6	5,1
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-4,8	-5,9	-5,7
Staatsverschuldung in % des BIP	25,6	28,8	30,7

*Prognosen

Quellen: Economist Intelligence Unit, IMF, [Länderprofil / Statistik Austria](#)

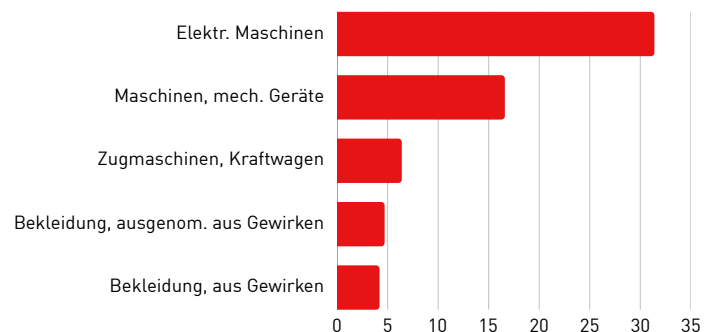
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quelle: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter 2025 nach Österreich*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quelle: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Das vorsichtige Konsumverhalten der chinesischen Haushalte spielt weiterhin eine große Rolle in Chinas aktueller Konjunkturschwäche. Unsicherheit und Misstrauen in die Wirtschaftsleistung des Landes schafften in den vergangenen Monaten vermehrt Anreize unter der chinesischen Bevölkerung, größere Anteile ihres Einkommens zu sparen. Die Folgen sind sinkende Verbraucherpreise und Preisrückgänge. Maßnahmen wie die Stimulierung des Konsums, Modernisierung der Industrie oder weitere Lockerungen für ausländische Investitionen wurden angekündigt.



Länderprofile

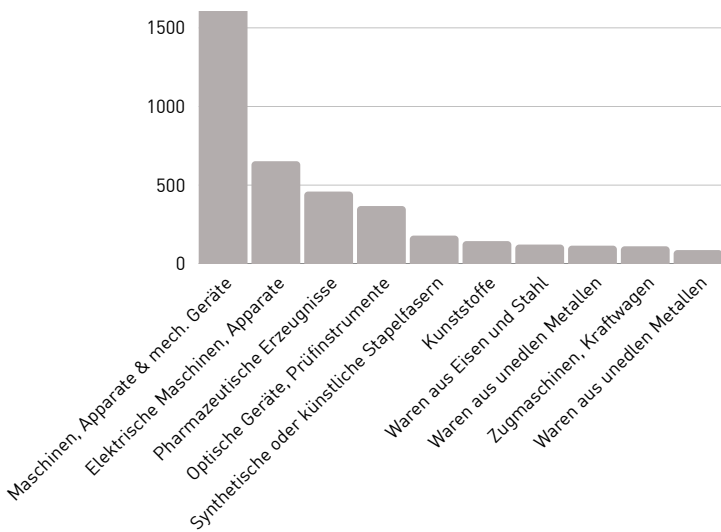
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

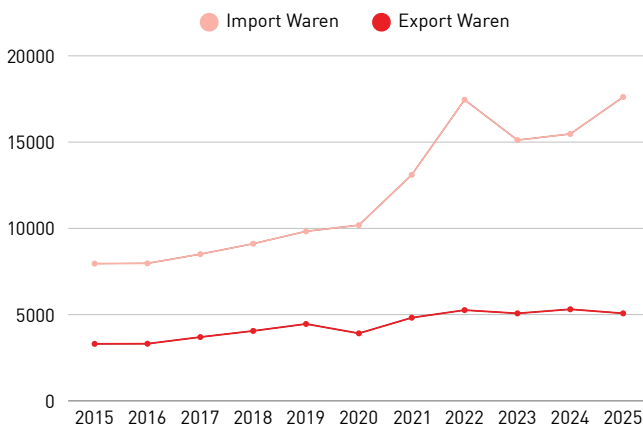
China hat sich im Jahr 2025 zu Österreichs drittichtigstem Handelspartner entwickelt und dabei die USA überholt (Deutschland und Italien liegen weit vorn). Gleichzeitig ist China das Land, mit welchem Österreich das größte Handelsbilanzdefizit aufweist. 2025 beliefen sich die österreichischen Importe aus China auf 17,6 Mrd. EUR, rund neun Prozent aller österreichischen Importe weltweit. Der Import stieg zum Vorjahr um 13,8%, während die österreichischen Exporte nach China im gleichen Zeitraum leicht von 5,3 Mrd. auf 5 Mrd. EUR zurückgingen. Die Volksrepublik China war damit 2025 der zweitichtigste Importmarkt und zehntichtigster Exportmarkt für die österreichische Wirtschaft. China positioniert sich selbstbewusst in jenen Sektoren, in denen traditionell europäische Anbieter stark waren. Der Trend zeigt damit eine strukturell wachsende Abhängigkeit von chinesischen Lieferungen zulasten europäischer Industrien, deren Wettbewerbsfähigkeit zunehmend gefordert ist.

Österr. Warenexporte 2025 nach China in Mio. EUR, gesamt 5.075 Mio. EUR, -4,4%



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit China in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Insgesamt sind in der Volksrepublik etwa 650 österreichische Unternehmen mit 900 Niederlassungen tätig. Das Investitionsvolumen beträgt etwa 6,3 Mrd. EUR und schafft etwa 24.000 Arbeitsplätze in China. Die mit Abstand wichtigste Produktgruppe ist mit einem Drittel aller österreichischen Exporte Maschinen, Apparate und mechanische Geräte.

Die Importe wurden vor allem durch die Produktgruppe elektrische Maschinen, Apparate und elektronische Waren mit einem Anteil von ca. 31% dominiert. Die Einfuhr von Elektro- und Hybridfahrzeugen verzeichnete einen starken Zuwachs.

Im globalen Vergleich nimmt China für Österreich weiterhin eine untergeordnete Rolle als Partner im Dienstleistungshandel ein (22. Rang Dienstleistungsexporte, 23. Rang Dienstleistungsimporte). Im ersten Halbjahr 2025 registrierte Österreich Dienstleistungsexporte nach China i.H.v. 261 Mio. EUR (-3,7%), während 352 Mio. EUR (+13,5%) an Dienstleistungen aus China importiert wurden.

Die Anzahl der Reisenden nach Österreich ist wieder im Steigen, 2025 hat es in Österreich rund 500.000 Ankünfte aus China mit rund 750.000 Übernachtungen gegeben (ca. 50% des Vor-Covid Niveaus). In den nächsten Monaten soll es kräftige Zuwachsraten geben, da helfen auch die Direktverbindungen von Wien nach Peking, Shanghai, Chengdu und Shenzhen sowie demnächst auch nach Xian. Österreichische Touristen und Geschäftsreisende können bis Ende 2026 für bis zu 30-tägige Aufenthalte visafrei nach China einreisen.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen im Auslandsgeschäft. Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Führende Industrienation bis 2049

China verfolgt das strategische Ziel, sich bis zum Jahr 2049 zur global führenden Industrienation zu entwickeln, getragen von einer umfassenden Modernisierung des industriellen Sektors und dem Aufstieg in technologisch anspruchsvollen Zukunftsindustrien. Die industrielle Transformation wird dabei durch langfristige Programme wie „Made in China“ flankiert, einem industriepolitischen Konzept, das darauf abzielt, die heimische Fertigung technologisch aufzuwerten, die Abhängigkeit von ausländischen Zulieferern zu reduzieren und China in Schlüsselbranchen – von Robotik über Halbleiter zu Tiefflug- und Raumfahrtwirtschaft – an die Weltspitze zu führen. Im 15. Fünfjahresplan (2026-2030) will China nicht nur den bestehenden traditionellen Industriesektor modernisieren und aufholen, sondern bei Zukunftstechnologien von Anfang an eine führende Rolle einnehmen.

Hochtechnologien

Peking treibt den Ausbau zentraler Zukunftstechnologien mit hoher Intensität voran, darunter bei Halbleitern, Robotik, künstliche Intelligenz und Quantentechnologien. Gleichzeitig führt dieser technologische Ausbau zu wachsender internationaler Aufmerksamkeit und verschärft die geopolitischen Spannungen, da China in diesen Zukunftsbranchen zunehmend als Wettbewerber betrachtet wird und die EU und USA bestrebt sind, neue strategische Abhängigkeiten zu China zu vermeiden. In diesem Kontext gewinnt die globale Halbleiterindustrie besondere Bedeutung, wie der Fall Nexperia verdeutlicht hat. Taiwans Rolle als zentraler Knotenpunkt für Halbleiter steht damit stärker im geopolitischen Fokus.

Klimaneutralität

China verfolgt das ambitionierte Ziel, bis 2060 klimaneutral zu werden. Die im November 2025 veröffentlichte nationale Strategie zur Emissionsreduktion bestätigt, dass der Staat seinen Transformationspfad mit verstärkten Investitionen in erneuerbare Energien, umfassenden Programmen zur Emissionsminderung und einer systematischen Ausweitung des nationalen Emissionshandelsmarktes beschleunigt. Zudem zeigen Analysen für 2026, dass Chinas CO₂-Emissionen erstmals über 18 Monate hinweg „flach oder rückläufig“ waren. Die zunehmende Präsenz Chinas in Solartechnik und Elektromobilität (getrieben durch langjährige staatliche Förderung und strategische Industriepolitik) stärkt seine Rolle beim globalen Ausbau erneuerbarer Energien.

Gesundheitssektor

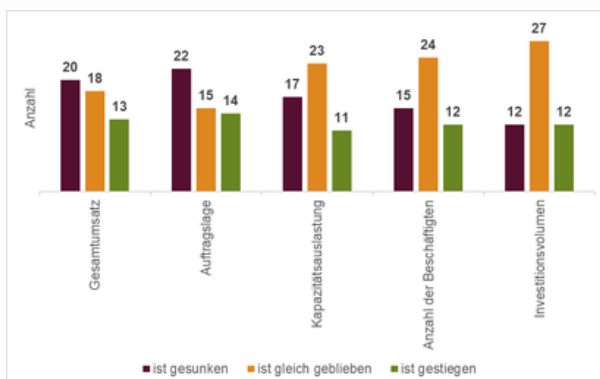
Der chinesische Gesundheitssektor steht vor tiefgreifenden strukturellen Herausforderungen, die vor allem aus der rapide alternden Bevölkerung resultieren. Die demografische Entwicklung erhöht den Druck auf das Versorgungssystem deutlich, da sowohl medizinische Leistungen als auch pflegeintensive Betreuung im Alter zunehmend gefragt sind. Parallel dazu wächst die Belastung durch Übergewicht und Fettleibigkeit, die von den Behörden inzwischen explizit als „große gesundheitliche Bedrohung“ eingestuft werden. Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, setzt China verstärkt auf technologische Innovationen im Gesundheitswesen und baut KI-gestützte Lösungen systematisch aus, etwa durch moderne Diagnostik, automatisierte Behandlungssysteme und neue digitale Präventionsprogramme im Rahmen der sogenannten „Healthy-China-Initiative“. Das Gesundheitswesen entwickelt sich damit zu einem zentralen Reformfeld und zu einem wachsenden Zukunftsmarkt, in dem digitale Gesundheitsanwendungen, Biotechnologie und geriatrische Versorgung an Bedeutung gewinnen.

Einschätzungen zum Markt

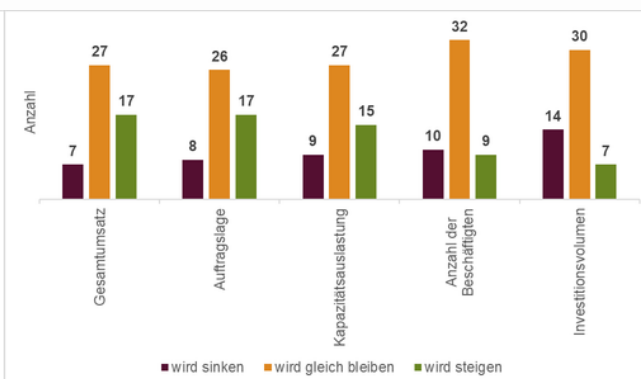
Global Business Barometer in China

WKO und Wirtschaftsuniversität Wien Umfrage vom Oktober 2025 unter den österreichischen Auslandsniederlassungen

Eigene Einschätzung der Kennzahlen in 2025



Prognose für 2026



Quelle: Global Business Barometer 2025

Vorsichtiger Optimismus für 2026

Die Unternehmensstimmung in China hat sich 2025 leicht vom historischen Tiefpunkt des Vorjahres erholt, bleibt jedoch verhalten. Für 2026 erwarten die meisten Niederlassungen Stabilität oder eine moderate Erholung. Die Mehrzahl prognostiziert für 2026 bessere Umsätze, Auftragslagen und Kapazitätsauslastungen. Nur wenige erwarten bei Ihren Niederlassungen mehr Arbeitskräfte oder Investitionen. Chinas Attraktivität als Wirtschaftsstandort bleibt hoch, gestützt durch moderne Infrastruktur, starke digitale Fähigkeiten und quantitative sowie qualitative Lieferketten. Österreichische Unternehmen meinen mehrheitlich, dass am chinesischen Markt kaum ein Weg vorbeiführt und internationale Wettbewerbsfähigkeit heute unweigerlich auch eine Präsenz in China einschließt.

Dos and Don'ts

Im chinesischen Geschäftsleben sollte man allen voran auf Respekt und Höflichkeit achten. Das bedeutet, dass man pünktlich zu Terminen erscheint, Visitenkarten mit beiden Händen überreicht und Komplimente zum Unternehmen oder den Personen macht. Es ist auch üblich, kleine Geschenke mitzubringen, vor allem beim ersten Termin. Hierarchien und Statusunterschiede sollten respektiert werden und spielen eine wichtige Rolle im Geschäftsleben.

Direkte Konfrontationen mit chinesischen Geschäftspartnern sind zu vermeiden. Auch das Kritisieren oder Infrage stellen von Autoritätspersonen sollte unterlassen werden. Generell ist es ratsam, auf subtile Art und Weise zu kommunizieren, um erfolgreich im chinesischen Geschäftsleben zu agieren.

Persönliche Tipps des Wirtschaftsdelegierten

Man sollte sich am besten bereits vor der Abreise die chinesische App *WeChat* herunterladen. Heutzutage werden anstatt von Visitenkarten oft die WeChat Kontakte ausgetauscht, die im Anschluss für einen raschen Austausch mit den chinesischen Geschäftspartner:innen genutzt werden können. Ebenso kann die App, wie auch Alipay, für mobile Zahlungen verwendet werden, die in China das bevorzugte Zahlungsmittel sind.

Ein guter Tipp für Small Talk: Chinesen sprechen gerne über die chinesische Küche und ihre Vielseitigkeit. Politische Themen sollte man meiden.

Es wird empfohlen die potenziellen Geschäftspartner vor Geschäftsanbahnung zu überprüfen. Die AußenwirtschaftsCenter in China können dabei gerne unterstützen. Weiters sollte man vor dem Markteintritt unbedingt seine Marken und Patente in China schützen lassen.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Peking

T +86 10 85275050 E peking@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/china>

Weitere AußenwirtschaftsCenter

Shanghai
T +86 21 62897123 E shanghai@wko.at

Guangzhou/Chengdu
T +86 20 86160047 E guangzhou@wko.at

Hongkong
T +852 25222388 E hongkong@wko.at



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Franz Rößler

Veranstaltungshighlight:

AUSTRIAN CONNECT China 2026 - 20. - 22.09.2026

Jahreskonferenz für österreichische Firmen mit Niederlassungen in China

Veranstaltungsort: Shanghai

AUSSENWIRTSCHAFTS Stützpunkte in Festland
China und in der Sonderverwaltungsregion
Hongkong:



Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit China-Bezug!
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema
"China: Bedrohung oder Chance?".



Schauen Sie rein: Melden sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Peking** für den Newsletter an.



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern & Investitionen

Zoll, Import & Export

Reisen und vor Ort

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER PEKING,

T +86 10 8527 5050

E peking@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/china>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA